

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Gemeinde Bönigen	Dorfzentrum Bönigen, Ideenwettbewerb	Fachleute, die den Ämtern Frutigen, Inter- laken, Nidersimmental, Obersimmental, Ober- hasli, Saanen und Thun Wohn- oder Geschäfts- sitz haben.	30. Juni 78	
Einwohnergemeinde Herisau	Pflegeheim, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptge- schäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell Ausserrhoden, Bezirk Hinterland, haben.	15. Juni 78 (15. März 78)	1978/9 G 29
Kanton Graubünden	Raststätte N13 in San Vittore, PW	Alle seit dem 1. Januar 1977 niedergelassenen Architekten mit Steuerdomizil (Wohn- oder Geschäftssitz) im Kanton Graubünden	8. Sept. 78	1978/17 S. 352
Einwohnergemeinde Frauenkappelen	Primarschulanlage, PW	Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1977 Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Laupen haben.	13. Nov. 78	folgt

Wettbewerbsausstellung

Regierungsrat des Kant. Zürich, Stadtrat von Zürich, Stiftung Zentralbibliothek	Erweiterung Zentral- bibliothek Zürich, PW	Archäologisches Institut der Universität, Rämi- strasse 73, 8006 Zürich, 19. bis 24. und 26. bis 29. Juni, Montag bis Freitag von 9 bis 17 h, Donnerstag von 9 bis 20 h, Samstag von 9 bis 11 h.	folgt
--	---	--	-------

Aus Technik und Wirtschaft

Tunnelvortriebsmaschine im Untertagebau

Eine Demag-Tunnelvortriebsmaschine hat in den letzten Monaten einen neuen Rekord im Untertagebau aufgestellt: Bei der Bergbau AG Niederrhein wurden drei Einzelschachtanlagen in rund 900 Meter Tiefe durch einen 10 Kilometer langen Tunnel miteinander verbunden. Die Spezialmaschine, mit einem Bohrkopfdurchmesser von 6 Metern, hatte dabei schwierigste geologische Formationen zu durchfahren. Zum Teil musste das aufzufahrende Gebirge im voraus befestigt werden, um das Einbrechen von Gestein zu verhindern. Dafür war es notwendig, den endgültigen Stahlringausbau teilweise in nur 75 cm Abstand hinter dem Bohrkopf einzubringen. Allein in einem Monat wurden 610 Stahlringe, mit einem Durchmesser von 6 Meter, in einen Teilabschnitt des Tunnels einge-
gezogen.

Bei der Durchführung dieses Projektes wurde ein wesentlicher Fortschritt in der Mechanisierung schwieriger Vortriebsarbeiten – unter Wahrung aller sicherheitstechnischen Auflagen – erreicht. Auch die Probleme der Staubbekämpfung und Klimatisierung wurden erfolgreich bewältigt. Besonders interessant ist in diesem Zusammenhang, dass die Maschine während der ganzen Arbeitszeit zur Inspektion an die Oberfläche gebracht werden musste. Mit diesem ersten 10-Kilometer-Abschnitt ist das Projekt aber noch nicht beendet.

Demag AG, D-4100 Duisburg

Index-Minikassette

Vor zehn Jahren brachte Philips die ersten Diktiergeräte auf den Markt, die als Tonträger Minikassetten verwendeten. Heute arbeitet das gesamte Philips-Diktiersystem – vom Taschen- bis zum Schreibtischgerät – mit der einheitlichen Minikassette. Eine neue Index-Minikassette – die natürlich auch im bisherigen Minikassetten-Diktiersystem verwendbar ist – bringt zusammen mit einer neuen Geräte-Generation zusätzlichen Diktierkomfort. Sie enthält

einen in der Kassette integrierten Indexstreifen, auf dem durch einfachen Knopfdruck beim Diktieren Briefanfang und -ende sowie Prioritäten markiert werden können. Diese «elektronischen Vermerke» sind sichtbar. Gleichzeitig wirken sie aber auch als Schaltimpuls, so dass eine markierte Stelle automatisch aufgefunden werden kann.

Zusammen mit der Index-Minikassette bringt Philips auch eine neue Gerätefamilie auf den Markt. Die beiden Modelle 302 und 303 sind als Bürodiktiergeräte mit einem extrem leichten Mikrofon konzipiert. Technisch sind die Geräte auf neuestem Stand. So schaltet der Motor ab, wenn das Gerät in Bereitschaft, aber nicht in Gebrauch ist. Die üblichen Funktionen, Vorwarnung und Bandende, sind selbstverständlich. Neu ist ein Signal, das das korrekte Löschen einer Kassette anzeigt. Das de Luxe-Gerät 303 unterscheidet sich vom Standard-Modell 302 durch eingebauten Bedienungskomfort wie LED-Anzeige der eingeschalteten Funktion, automatisches Rückspulen beim Einlegen der Kassette, Konferenzaufnahme und Regulierungsmöglichkeit der Tonqualität bei der Wiedergabe.

Philips AG, 8027 Zürich

